

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Der Bezugspreis ist mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. ungewöhnlicher Ereignisse des Betriebes der Zeitung, d. Verrenten od. d. Beschädigung d. Druckerei) hat der Besteller keinen Anspruch auf Wiederholung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.
Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolsch“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.

Bestellen Sie Ihre Zeitung bei den Zeitungsverkäufern oder direkt bei der Redaktion.
Die Redaktion der „Ottendorfer Zeitung“ befindet sich in Ottendorf-Okrilla, Postfach 29148.
Gemeinde - Büro - Konto Nr. 100.

Nummer 124

Sonntag, den 18. Oktober 1931

30. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 17. Oktober 1931.

Kleinbeträge bei Gemeindesteuern. In einer Verordnung des Innenministeriums wird auf die Verjüngung vom 5. März 1928 aufmerksam gemacht, wonach gemeindliche Steuerbeträge unter einer Reichsmark niederschlagen sind. Von einer Grenzfestsetzung für die übrigen Steuern ist im Hinblick auf die augenblickliche Finanzlage abgesehen worden. Werden z. B. wie vorliegende Steuerbescheide einer größeren sächsischen Stadt zeigen, besondere Bescheide über 0,10 und 0,40 RM Feuerzinssteuer ausgefertigt, die Beträge mehrfach gebucht und schließlich eingehoben, so widerspricht das dem Grundgedanken der Vereinfachung und damit dem eigenen finanziellen Interesse der betreffenden Gemeinde.

Schant- und Tanzverbot. Von verschiedenen Seiten wird Klage darüber geführt, daß bei der Erlaubniserteilung für den Ausschank geistiger Getränke und für Dielenanz die Bedürfnisfrage nicht allenthalben mit der gebotenen Strenge geprüft wird, insbesondere habe die Erlaubniserteilung für Vereinslokale, Clubheime usw. einen Umfang angenommen, der einer inneren Berechtigung entbehre; ebenso würden in sehr reichlichem Maße sogenannte Tageskonfessionen an Vereine für Waldheide und ähnliche Veranstaltungen vergeben. Mehr denn je müsse gegenwärtig darauf Bedacht genommen werden, die bestehenden Betriebe lebensfähig zu erhalten. Es ist deshalb auf Anordnung des Wirtschaftsministeriums auch besonders darauf zu achten, daß Vereine mit Schant- bzw. Tanzverbot sich in den durch den Vereinszweck gegebenen Grenzen halten. Mit Entschiedenheit ist daher jeder gewerblichen Ausübung der Konzeption entgegenzutreten, z. B. der Veranstaltung von Schlachtfesten und dergleichen, zumal wenn die Vereine sich hierbei nicht auf den Kreis ihrer Mitglieder beschränken, sondern öffentlich Freunde und Gönner usw. zur Teilnahme auffordern.

Dresden. Wieder ein Schwindelunternehmen. Die Kriminalpolizei schloß erneut ein Schwindelunternehmen, das ein angeblicher Walter Schmidt aus Neubauten i. Thür. unter der Bezeichnung „Neuzeitlicher Reklame-Verlag, München-Stuttgart-Dresden“ in der Frauenstraße eröffnet hatte. Schmidt wollte Läden oder Packpapier mit Firmenstempel liefern. Vertreter warben die Kunden. Bei der Bestellung mußte der vereinbarte Preis sofort gezahlt und an Schmidt gesandt werden. Nachdem mehrere hundert Bestellungen eingegangen waren, verließ er, ohne die Lieferungen auszuführen. Bei der Gründung des Geschäftes hatte er in mehreren Zeitungen Geschäftsführer, Kontoristinnen und Vertreter mit einer Interesseneinlage von mehreren hundert Reichsmark gesucht. Auch dieses Geld scheint nach den bisherigen Feststellungen für die betreffenden Personen verloren zu sein. Es handelt sich um ein gleiches Schwindelunternehmen, wie der von der Kriminalpolizei geschlossene „Internationale Reklame-Verlag“.

Dresden. Die Post spart. Im Zusammenhang mit den allgemeinen Sparmaßnahmen werden die Annahmestunden bei einigen an der Stadtgrenze gelegenen Postämtern mit schwachem Verkehr eingeschränkt, ebenso die dritte Zustellung im Stadtbezirk.

Sebnitz. Einem nächtlichen Schadenfeuer, das offenbar auf Brandstiftung zurückzuführen ist, ist das Anwesen des Landwirts Schütz in Karolinstal vollständig zum Opfer gefallen; nur das Vieh konnte gerettet werden.

Leipzig. 7000 RM unter der Lupe. Der Kassierer der Städtischen Baugesellschaft, H. A. Wiplich, ist nach Unterschlagung von etwa 7000 RM geflüchtet. Es wird auch damit gerechnet, daß er sich das Leben genommen hat.

Leipzig. Theaterdiebstahl. In der vergangenen Woche war in das Alte Theater eingebrochen worden; dem Dieb fielen damals etwa 165 RM in die Hände. Jetzt gelang es, den Dieb bei einem Einbruch in das Neue Theater festzunehmen, wo ihn ein Feuerwehrmann in der Probebühne verhaftet und der Polizei übergab. Es handelt sich um einen aus der Strafanstalt Hohenzollern entlassenen, mit Gefängnis bestrafte Arbeiter.

Leipzig. 130 Hühner erlöchen. Bisher unbekannte Lärdrüsen in Eutritsch in einem Hühnerstall ein und erschlugen etwa 130 weiße Zuchtgehühner, von denen sie 70 mitnahmen.

In der Tschoschlowatel verhaftet. Chemnitz. In Fraiersdorf bei Znaim wurden, wie berichtet wird, drei Reichsdeutsche die Elektromonteur Berthel aus Gera und Schwabe aus Chemnitz sowie der Mechaniker Thiele aus Dresden wegen Herumtreibens verhaftet. Als sie wieder auf freien Fuß gesetzt werden sollten, lief eine Anzeige wegen Spionageverdachts ein, da sie photographische Aufnahmen gemacht und nach Deutschland geschickt hätten. Die Verhafteten wurden ins Kreisgericht Znaim eingeliefert. Das Auswärtige Amt hat bereits Schritte in dieser Angelegenheit unternommen.

Das Kabinett Brüning auf 4 Monate gerettet.

Am Freitag um 17 Uhr fand im Reichstag die Abstimmung über die Mißtrauensanträge der nationalen Opposition und der Kommunisten gegen Brüning und sein Kabinett statt. Das Ergebnis der Abstimmung lautet:

Für Brüning 294 Stimmen
Gegen Brüning 270 Stimmen

Den Ausschlag gab die Wirtschaftspartei (1), die geschlossen gegen den Mißtrauensantrag stimmte.

Für die Mißtrauensanträge stimmten die Nationalsozialisten, Kommunisten, Deutschnationale, der größte Teil des Landvolks und der Deutschen Volkspartei, die neue Sozialistische Arbeiterpartei. Gegen die Anträge stimmten Zentrum, Bayerische Volkspartei, Staatspartei, Konservative Volkspartei, Sozialdemokratische Partei, Wirtschaftspartei, Christlich-Soziale, Volkshationale und Bayerischer Bauernbund.

Anschließend wurde der Reichstag auf Vorschlag der Reichsregierung bis 23. Februar 1932 vertagt.

Geringswalde. Tödlicher Motorradunfall. Auf der Staatsstraße bei Dittmannsdorf brach die vordere Fortsetzung eines mit drei Motorwagenhändlern aus Leipzig besetzten Motorrades mit Beiwagen. Das Motorrad fuhr in den Straßengraben. Der Fahrer und der Beiwageninsasse kamen unverletzt davon, während der vom Sozius sitzende geschleuderte Händler Kötter aus Leipzig tot liegen blieb.

Mittweida. Versammlungsverbot. Infolge zahlreicher politischer Zusammenkünfte sind alle öffentlichen politischen Versammlungen und Umzüge sowie Propagandasfahrten mit Lastkraftwagen verboten worden.

Nerchau. 35,5prozentige Aufwertung. Der Treuhänder der Stadt Leipzig genehmigte den Entwurf zum Teilungsplan der aufzuwertenden Spareinlagen der städtischen Sparrasse, der einen Aufwertungssatz von 35,5 Prozent vorsieht; das ist bisher der höchste Satz in Sachsen.

Grimma. Wegen begangener Unterschlagungen, die bei einer plötzlich vorgenommenen Revision aufgedeckt wurden, ließ sich der 26 Jahre alte Filialleiter Georg Strauch von einem Zug überfahren. Der Körper des jungen Mannes, dessen Verletzungen als geringfügig bezeichnet werden, wurde vollständig verflümmelt aufgefunden.

Cobitz. Der Juniorchef der Maschinenfabrik Bauert beging Selbstmord durch Erhängen.

Siegmars. Schwere Autounfall. In der Nähe des Gasthauses „Jagdshänke“ fuhr ein Personenkraftwagen, als er einem Motorradfahrer ausweichen wollte, in die auf einem Spaziergang befindliche Familie des Kraftwagenführers Hommel. Dabei stürzte der Wagen um und begrub das vier Jahre alte Töchterchen der Familie Hommel unter sich; das Kind war sofort tot. Der Kraftwagenführer und die Eheleute Hommel kamen mit leichten Verletzungen davon.

Werdau. Kleinbahnjubiläum. Die erste Schmalspurbahn in Sachsen, die Strecke von Wittau nach Kirchberg, konnte am 17. Oktober ihr fünfzigjähriges Bestehen feiern.

Oberlungwitz. 2500 Damenstrümpfe gestohlen. Nachts wurde in eine Appreturanstalt eingebrochen und ein Posten von etwa 220 Dutzend Damenstrümpfen gestohlen. Das Diebesgut ist offenbar auf einen Handwagen verpackt und in Richtung Hohenstein-Ernstthal weggebracht worden.

Aue. Polizeibeamter beschossen. Nachts wurden im benachbarten Fischort aus dem Hinterhalt auf den Polizeihauptwachmeister Leonhard (II) einige Schüsse abgegeben. Der Beamte erhielt einen Kopf- und einen Armschuß und wurde mit schweren Verletzungen in das Bezirkskrankenhaus Aue eingeliefert. Die Täter — man nimmt an, daß es sich um mehrere Personen handelt — entkamen unerkannt. Die polizeilichen Ermittlungen sind im Gange.

Dauja. Verwahrloste Jugend. Ein bereits unter Polizeiaufsicht stehendes Schulmädchen wollte dem Rittergutsbesitzer in Thierbach wegen einer gerechtfertigten Bestrafung „eins auswaschen“. Das Mädchen kletterte mit einem nicht viel besser getarnten Anaben auf den Boden der Rittergutscheune und zündete dort einen Strohhaufen an. Das brennende Stroh ließen die Kinder einer auf der Tenne arbeitenden Frau auf den Kopf fallen. Auf die Hilferufe der Frau eilte der Besitzer herbei, der den Brand schnell löschen konnte.

Günstige Ergebnisse der Erwerbslosen-Garten-siedlung

Nach einer Mitteilung des Leiters der Landesstelle für Kleingartenwesen haben die bisherigen Versuche der Gartenlandüberlassung an Erwerbslose günstige Ergebnisse gezeitigt und den Beweis erbracht, daß dadurch nicht nur die Ernährungsversorgung der Familien der Erwerbslosen in erheblichem Maß gesichert wird, sondern zugleich auch die Gartenarbeit eine wertvolle praktische Schulung für die größeren Gedanken der nebenberuflichen Siedlung bis zur landwirtschaftlichen Volkssiedlung hin darstellt. In Chemnitz meldeten sich z. B. in einer Woche rund tausend Erwerbslose und in Dresden überstieg die Zahl der Meldungen die Anzahl der Erwerbslosen um das Fehnfache. Leipzig konnte bisher zweitausend Erwerbslose berücksichtigen. — Vertreter des Sächsischen Wirtschaftsministeriums, des Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums und der Landesleitungsgesellschaft „Sächsisches Heim“ besichtigten die von Chemnitz ausgelegten vierzig Hektar und anerkannten einstimmig den Wert der Maßnahmen, die großzügige Arbeit der Stadtverwaltung und Kleingärtnerorganisation. Neben den Großstädten haben auch zahlreiche mittlere und kleinere Städte mit der Landesleitung begonnen. Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, bis zum nächsten Frühjahr rund dreitausend Erwerbslose mit Land zu versorgen.

— Neue „Glückstüten“ für groß und klein. Schon einmal hat „das Glück auf der Erde“ viele Tausende Erwachsene und Kinder in Atem gehalten. Jetzt erneuert sich diese Glückchance: Neue Sanella-Glückstüten sind in jedem Lebensmittelgeschäft eingetroffen. Sie enthalten ein zweites Sanella-Margarine-Preisloschreiben für groß und klein. Insgesamt 50000 Mark in bar und 40000 Sachpreise werden ausgelegt — Gewinnchancen, die sich wohl niemand entgehen läßt.

— Seit mehr als 50 Jahren bewährt und immer wieder nachgebegehrt sind die mineralischen Beifuttermittel der bekannten Firma W. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Cutr. Der große Vorteil bei W. Brockmanns „Zwerg-Mark“ liegt darin, daß sie kein gewöhnlicher, einseitig zusammengesetzter Futtermittel ist, sondern daß sie ein physiologisch vollkommenes Futtermittel-Nährstoffgemisch darstellt, das bei ständiger Zufütterung die Tiere gesund erhält und sie zu höchsten Leistungen befähigt. Dank ihrer Vollkommenheit verhindert „Zwerg-Mark“ das Auftreten von Knochenkrankungen, Leberfunktionsstörungen und dergl. Außerdem beschleunigt sie auffällig das Wachstum und die Mast. Mit „Zwerg-Mark“ kann der Viehhalter an teuren Futtermitteln sparen und mit seinen wirtschaftseigenen Futtermitteln Höchstleistungen bei allen Nutztieren erzielen. Näheres hierüber befindet sich in der 5. Ausgabe von W. Brockmanns Ratgeber für Tierhalter und Züchter, der unentgeltlich in allen Verkaufsstellen Brockmannscher Futtermittel oder direkt von der Fabrik abgegeben wird.

Turnen - Spiel - Sport

im Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft.)

Sonntag, den 18. Okt. 1931.

Fußball.

Jahn I. — Infanterieschule I.

Anstoß mittags 1 Uhr auf hiesigem Platz.

Aus Anlaß ihres 10-jährigen Bestehens empfangen die Jahnleute eine sehr gute Militärmannschaft gegen deren Können sie wohl schwerlich aufkommen werden.

Handball.

Jahn I. — Rabenberg II.

Anwurf 1/2 3 Uhr auf hiesigem Platz.

Auch in diesem Spiel werden die Jahnleute zu keinen Pluspunkten gelangen, da die Schwierigkeiten in der Mannschaftsaufstellung noch nicht behoben werden konnten.

Jahn Jgd. — Rabenberg Jgd.

Anwurf 1/2 4 Uhr auf hiesigem Platz.

Kirchennaehrten.

Sonntag, den 18. Oktober 1931.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst (Bf. em. Ruf, Klopfe).

Sphorallokale für die Kirchenheilung in Kleinwolmsdorf.

